

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

15.10.1906 (No. 340)



# Karlsruher Zeitung.

Montag, 15. Oktober.

№ 340.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettizelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksaften und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1906.

## Der Kaiser in Gelnhausen und Meerholz.

(Telegramme.)

\* Gelnhausen, 14. Okt. Die alte Barbarossastadt Gelnhausen hatte zum Empfang Seiner Majestät des Kaisers reichen Festschmuck angelegt. Das Wetter hat sich nach einem heftigen Regen aufgeläutert. Gegen 10 Uhr traf der Kaiser hier ein. Im Gefolge befanden sich u. a. Oberstfeldmarschall Graf zu Eulenburg, der Kommandant des Hauptquartiers v. Pfaffen, der Stellvertreter des Chefs des Geheimen Zivilkabinetts Geheimrat v. Eifenhart-Rothke und der Stellvertreter des Chefs des Militärkabinetts Oberst v. Dercken. Auf dem Bahnsteige nahm der Kaiser die Meldung des Landrats v. Gröning entgegen. Hierauf begab sich der Kaiser mit dem Gefolge in Automobilen nach der Marienkirche durch ein Spalier von Vereinen. Der Kaiser wurde von den Gelnhausenern und von der zahlreich aus der Umgegend herbeigeströmten Bevölkerung mit lauten Hurruufen begrüßt. Am Eingang des Domes empfing den Kaiser die Geistlichkeit und führte ihn zu den am Altare hergerichteten Ehrensitzen. Die schöne, alte Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach dem Gottesdienste besichtigte der Kaiser eingehend und mit großem Interesse dreiviertel Stunden lang das Innere der Marienkirche und machte dann einen Rundgang um die Kirche. Insbesondere wurden der Chor und die unlängst freigelegten prächtigen Steinmetzarbeiten teils gotischen, teils romanischen Gedränges, welche zahlreiche Motive für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin geliefert haben, besichtigt. Metropolitan Schäfer führte. Der Kaiser ging dann zu Fuß nach dem Neumarkt hinunter und besichtigte hier das romanische Haus, welches ein 1882 restauriertes, im Privatbesitz befindliches Gebäude ist. Es folgte eine Fahrt durch die alte Stadt in Automobilen unter Führung des Landrats v. Gröning. Hierbei sah der Kaiser die doppelte Stadtmauer mit den alten Türmen, besonders auch den Hengenturm, und mehrere alte Gebäude. Zum Schluß besuchte der Kaiser die alte Kaiserpfalz, die sogenannte Barbarossaburg auf einer Anhöhe.

Die Vertreter der Stadt Gelnhausen hatte der Kaiser begrüßt, als er aus dem Dome heraustrat, und verschiedene von ihnen durch freundliche Worte ausgezeichnet. Gegen 1 Uhr fuhr der Kaiser im Automobil wieder beim Bahnhof vor und nahm mit dem Herren des Gefolges im Sonderzuge das Frühstück.

Gegen 2 Uhr begab sich der Kaiser dann unter lebhaftesten Hundgebellungen der Bevölkerung im Automobil nach Meerholz, wo er von einer zahlreichen Menge mit brausenden Hochs freudig begrüßt wurde. Von Kaiser führt eine breite Allee bis zum Schloß in Meerholz, die, ebenso wie das Dorf Kaiser, auf das herrlichste geschmückt war. Auch das Schloß Meerholz war prächtig dekoriert.

Am Schloßportale wurde der Kaiser durch den regierenden Grafen Gustav von Hohenberg-Meerholz begrüßt. In dem in der ersten Etage gelegenen Empfangsraum begrüßten die Braut, Gräfin Ottrud, mit der Gräfin-Mutter und der Brautjungfer, Prinz Albert zu Solstein-Glücksburg, den Kaiser. Bald nach der Ankunft des Kaisers ordnete sich der Hochzeitszug und bewegte sich über den Schloßplatz, welcher mit Teppichen belegt war, nach der Schloßkirche.

Die Trauung vollzog der Schloßpfarrer Kohlenbusch aus Meerholz. Der Predigt war der Psalm 23, 1: „Der Herr ist mein Hirte“, der Konfirmationspruch der Prinzessin, zugrunde gelegt. Nach der Trauung begab man sich in das Schloß zum Hochzeitsmahle. In der Mitte der Brautjungfer sah der Kaiser. Bei dem Diner dankte Graf Hohenberg dem Kaiser für die hohe Ehre, die ihm und seinem Hause durch die Teilnahme Seiner Majestät an dem Hochzeitsfeste erwiesen worden sei. Nach dem Diner fand Gerde statt. Um 6 Uhr fuhr der Kaiser, stürmisch begleitet von einer großen Menschenmenge nach Cronberg ab, während das Schloß in feenhafter Beleuchtung erstrahlte.

\* Cronberg i. L., 15. Okt. Kurz nach 7 Uhr traf gestern S. Maj. der Kaiser mit Gefolge mittels Sonderzuges auf dem hiesigen Bahnhof ein, woselbst zur Begrüßung Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und der Landrat des Ober-Taunuskreises Dr. Ritter von Marx erschienen waren. Der Kaiser unterhielt sich u. a. mit dem Landrat, der über die projektierte elektrische Wäberbahn Bericht erstattete. Sodann fuhr der Kaiser mit dem Prinzenpaare von Hessen nach Schloß Friedrichshof. Der Weg vom Bahnhof zum Schloße war bengalisch beleuchtet.

Der Fürst und die Fürstin v. Bülow trafen bald darauf in Schloß Friedrichshof ein. Heute früh begab sich Seine Majestät der Kaiser zur Hochzeitsfeier im Hause Krupp nach Effen.

## Vom französischen Trennungsgesetz.

(Telegramme.)

\* Paris, 13. Okt. Der Präfekt des Departements Seine-Inférieure hat 9 weitere Bürgermeister ihres Amtes entzogen, weil sie die von den Lehrern aus den Schulen entfernten Krugziffern von neuem hatten anbringen lassen.

\* Paris, 13. Okt. Die Patriotenliga der französischen Frauen hielt unter dem Vorsitz der Baronin Reille in Lourdes einen Kongress ab, auf welchem unter anderem der konservative Deputierte Jacques Bieu, der Obmann der großen Wahlvereingung „Action Libérale“ eine Rede gegen die Regierung und insbesondere gegen das Trennungsgesetz hielt. Der Papst und Kardinal-Erzbischof Richard übersandten dem Kongress Dankbescheine für die von ihm beschlossenen Ergebenheitsadressen. — Aus Madrid wird gemeldet, daß die Bischöfe von Tui, Lugo, Oviedo und Orense einen Gitterbrief erließen, in welchem sie ihre Befriedigung über den Widerstand der französischen Katholiken ausdrückten.

und gleichzeitig die spanischen Katholiken zum Widerstande gegen die umschweifende antikerikale Bewegung ermutigen.

\* Paris, 15. Okt. Minister Clemenceau hielt in Draguignan eine Rede, in der er seine Aufforderung zum Zusammenarbeiten aller Parteien der Linken behufs Gründung einer neuen Gesellschaft wiederholte, unter dem Vorbehalt, des Ausschlusses der Sozialisten mit ihren übertriebenen Forderungen, über die man sich keineswegs zu beunruhigen brauche. Er schloß seine Ausführungen, in dem er für die Franzosen das Recht in Anspruch nahm, sich selbst zu regieren, trotz der gegenteiligen Bemühungen der Beamten einer internationalen Theokratie, der gegenüber der Friede der Republik behauptet werden müsse.

## Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

\* St. Petersburg, 14. Okt. Das endgültige Programm des Verbandes vom 30. Oktober machte in den Regierungskreisen guten Eindruck. Die „Rossija“ schreibt zu dem Programm: Alle Freunde einer friedlichen Entwicklung Rußlands, die die Revolution als Feind der wahren Freiheit und einer fruchtbareren Arbeit betrachten, werden aus dem Programm der Oktoberisten die Gewißheit schöpfen, daß ihre Überzeugungen richtig und lebensfähig sind. Die russische Regierung ist nicht die Regierung irgend einer Partei, sondern verwirklicht die ihr vom Monarchen bezeichneten Probleme. Die Regierung treibt sich nicht von der Gesellschaft, entzagt aber auch nicht ihrer entscheidenden Rolle, sie verlangt von den politischen Parteien nicht, daß diese auf ihre Unabhängigkeit, die dem Erfolge der gemeinsamen Bestrebungen nur günstig sein kann, verzichten.

\* St. Petersburg, 14. Okt. Generaladjutant Stössel ist durch kaiserlichen Tagesbefehl vom 13. Oktober krankheitshalber verabschiedet worden.

\* Moskau, 14. Okt. Zwischen der Universität und dem Stadthauptmann ist ein Konflikt entstanden, weil letzterer verboten hat, daß von Studenten Versammlungen im Universitätsgebäude abgehalten werden. Heute wurde in dieser Angelegenheit ein außerordentlicher Professorenrat abgehalten. Der Rektor und der stellvertretende Rektor erklärten, angeichts der unhaltbaren Lage ihr Amt niederlegen zu wollen, ließen sich aber durch die Vorstellungen der Professoren bestimmen, davon abzusehen. Der Professorenrat beschloß, eine aus dem Rektor und zwei Professoren bestehende Abordnung an den Unterrichtsminister zu entsenden behufs Berichterstattung und Klärung der Sachlage. Bis zur Rückkehr der Abordnung am 19. Oktober soll die Universität geschlossen bleiben.

\* Libau, 14. Okt. Im Verlaufe der letzten Woche haben 540 Auswanderer vom hiesigen Hafen aus die Ausreise angetreten.

\* Czestochau, 15. Okt. Die wirtschaftliche Lage wird täglich schwieriger. Alle Fabriken schränken ihren Betrieb immer noch mehr ein; eine der größten Fabriken steht vor ihrer Liquidation, dem Personal ist bereits gekündigt. Es herrscht große Teuerung.

## Raub- und Mordfälle.

\* Riga, 14. Okt. Im Außenbezirk der Stadt wurden gestern der Kassierer und ein Bureauangestellter einer hiesigen Gesellschaft von einer bewaffneten Bande überfallen. Beide wurden getötet, ebenso der Kassierer ihres Wagens. Den Räubern fielen von den 20 000 Rubeln, die der Kassierer mit sich führte, nur 2000 Rubel in die Hände. Es gelang ihnen zu entkommen.

\* St. Petersburg, 13. Okt. In dem Kurort Piatigorsk in Kaukasien drangen abends fünf bewaffnete Männer in die Wohnung des Verwalters des Nalbedischen Bureaus ein, sperrten die Dienerschaft ein und töteten den Verwalter durch Messerstiche; sie entflohen unter Mitnahme von dreihundert Rubel.

\* Kopenhagen, 15. Okt. Auf Antrag des Polizeimeisters in Wiborg wurden gestern drei finnische Arbeiter aus Wiborg verhaftet, welche verdächtig sind, am 31. August den Eisenbahnkassierer in Wiborg, Taitander, überfallen und ihm 20 000 Rubel geraubt zu haben. Bei einem der Verhafteten wurden einige Tausend Kronen, schwedische und finnische Gelder, sowie drei geladene Pistolen und ein vom Gouverneur von Wiborg ausgestellter Paß gefunden. Die Verhafteten bestreiten die Beteiligung an dem Mordfall. Sie werden wahrscheinlich nach der finnischen Grenze zurückgeschickt werden.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 14. Okt. Major Fischer vom Oberkommando der Schutztruppen ist aus der Haft entlassen und das Strafverfahren gegen ihn, dem „Lotalang“ zufolge, eingestellt worden.

\* Wien, 14. Okt. Heute wurde in allen katholischen Kirchen der Diözese Gnesen-Posen ein Mundschreiben des Erzbischofs von Stalawski verlesen, in welchem er die Meinung der Geistlichen und Eltern teilt, daß der Religionsunterricht in der Muttersprache abzuhalten sei; es bleibe unter den gegebenen Verhältnissen nur übrig, den Religionsunterricht in der Schule durch einen solchen in Haus und Kirche zu ergänzen. Der Erzbischof bittet schließlich die Geistlichen, die bereits Beweise opferwilliger Arbeit gegeben, erneut mit noch größeren Opfern sich der Katechisierung der Jugend zu widmen und fordert die Eltern auf, die Kinder noch eifriger und sorgfältiger zu erziehen.

\* München, 14. Okt. Auf Einladung Seiner königlichen Hoheit des Prinzregenten wird mit Seiner Majestät dem Kaiser auch Ihre Majestät die Kaiserin zum Besuche des Prinzregenten und zur Teilnahme an den Festlichkeiten für das deutsche Museum nach München kommen. Die Majestäten werden voraussichtlich am 12. November vormittags 11 Uhr in München eintreffen.

\* Budapest, 14. Okt. Der vom Handelsminister Kossuth im Abgeordnetenhaus eingebrachte Gesetzentwurf zur Förderung der Industrie ermächtigt die Regierung, neugegründeten Industrieunternehmen Befreiung von der Gewerbesteuer und anderen Gebühren für 15 Jahre zu gewähren. Ferner können auf Grund des Entwurfs solchen Industrieanlagen Subventionen in Gesamthöhe von jährlich 20 Millionen Kronen gegeben werden. Schließlich soll diesen Industrien eine Bevorzugung bei Lieferungen für Stadt- und Gemeindebedürfnisse eingeräumt werden.

\* Mailand, 14. Okt. Dem römischen „Messagero“ zufolge schloß die italienische Regierung mit der Firma Krupp einen Lieferungsvertrag für weitere Aufträge in Höhe von 23 Millionen.

\* Belgrad, 14. Okt. Die Stupschina ist heute wieder zusammengetreten und hat den Ultraliberalen Mita Popowitsch zum Präsidenten gewählt. — Die Landesversammlung der nationalen Partei sprach sich für den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn aus.

\* Santiago de Chile, 14. Okt. Gelegentlich der Ernennung eines Mitglieds des Staatsrates stimmte die Kammer gegen die Regierung. Dadurch ist das erste Ministerium des Präsidenten Montt gestürzt. Die Regierung beschäftigte sich mit der Prüfung von Vorschlägen für neue Linienschiffe. Von gutunterrichteter Seite wird erklärt, daß die Ernennung einer neuen Anleihe sicher ist.

\* Knechtsteden, 14. Okt. Kardinal Fischer vollzog heute unter großer Teilnahme des Volkes die Bischofsweihe des Weihbischofs Vogt in Bagamoyo (Deutsch-Ostafrika).

## Verschiedenes.

\* Berlin, 14. Okt. Bei der heutigen Ballonwettfahrt des Berliner Vereins für Luftschiffahrt stiegen 17 Ballons von 21 gemeldeten auf. Der Start vollzog sich ohne Zwischenfall. Es wehte ein frischer Westwind. Die Windstärke betrug 50 Kilometer. Die Ballons schlugen die Richtung Schlesien-Rußland ein. Die Leitung bestimmte die Dauer der Weisfahrt. Dem Start wohnten tausende von Zuschauern bei.

\* Athenow, 15. Okt. Gestern mittag fand hier bei herrlichem Wetter die feierliche Enthüllung des vom Bildhauer Albrecht-Steglich erbauten Denkmals für den Reitergeneral Heinrich von Rosenberg statt.

\* Gassenhausen, 14. Okt. Bei Auerstädt und Jena fanden mittags Gedenksfeiern anlässlich der 100jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Jena und Auerstädt im Jahre 1806 statt. In beiden Orten wurden Denkmäler enthüllt. Als Vertreter des Kaisers legten die Generalfeldmarschälle Graf Söfelers und v. Gahle Kränze nieder.

\* Cronberg (im Taunus), 12. Okt. Heute nachmittag fand hier eine Versammlung von Interessenten der projektierten elektrischen Taunusbahn statt, die von 200 Personen besucht war. Im Laufe der Verhandlungen machte Landrat Ritter von Marx die Mitteilung, daß der Kaiser sich für die Bahn sehr interessiere. Regierungspräsident v. Meister versicherte, daß er persönlich die Sache zu fördern bestrebt sein werde.

\* Paris, 15. Okt. Bei dem gestrigen Rennen in Longchamps kam es zu Unruhen. Das Publikum, welches glaubte, daß beim Start des Handicaps Unregelmäßigkeiten vorgekommen wären, durchbrach die Schranke, drang in den Wagenplatz ein und forderte Rückgabe des Geldes. Der Polizei und dem Aufsichtspersonal gelang es nur mit Mühe, die Ordnung wiederherzustellen. Die Häuschen des Totalisators wurden darauf umgeworfen und in Brand gesteckt. Mehrere Angestellte wurden mißhandelt. Der herbeigerufenen Feuerwehre, die anfänglich in zu schwacher Zahl erschienen war, gelang es nur mit Mühe, des Feuers Herr zu werden. Auf dem Rückwege von Longchamps steckten die Leute eine Selbstbude im Bois de Boulogne in Brand. Zahlreiche Polizeibeamte erlitten Verletzungen. Das Bois de Boulogne und Hippodrom wurden nachts durch Polizei überwacht. Am gestrigen Abend wurden bis 7 Uhr abends bei den Vorfällen auf Longchamps 60 Personen verhaftet.

\* Chartres, 15. Okt. (Telegr.) Der Ezyre zuge wurde auf dem Bahnhof von Evron von einem Personenzug angefahren, neun Personen sind getötet und 17 verletzt, darunter zwei sehr schwer, zahlreiche leichter. Der Minister für öffentlichen Arbeiten ist nach Evron abgefahren.

\* Hongkong, 14. Okt. Der Dampfer „Canton“ geriet heute am Kai in Brand. Hunderte von chinesischen Passagieren kamen in den Flammen um. Die europäischen Passagiere und die Mannschaft wurden gerettet; die wertvolle Ladung wurde vernichtet.

## Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 15. Okt. Abt. C. 9. Ab. Vorst. „Die weiße Dame“, Oper in 3 Akten von Boieldieu. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



